

Aarau, 16.08.2019

**FDP Aarau zur Initiative für ein Fussballstadion Obermatte Buchs**

## **Ernsthaftes Projekt oder taktisches Manöver zur gänzlichen Verhinderung eines neuen Stadions?**

**Bei der Lösung, welche die Initiative «Unser Stadion» anstrebt, überwiegen nach Ansicht der FDP Aarau Nachteile und unlösbare Probleme. Deshalb ist sie abzulehnen. Es stellt sich die Frage, ob damit im Hinblick auf die kommende Abstimmung im November 2019 nicht nur weiter Verwirrung gestiftet werden soll und dem Stimmvolk eine Lösung vorgegaukelt wird, welche letztlich nicht realisierbar sein wird - und damit ein Stadionbau gänzlich verhindert.**

Eine Gruppe von weitgehend linken Politikerinnen und Politiker lanciert eine Volksinitiative, damit die Stadt Aarau «auf öffentlichem» Grund selbst ein Stadion bauen soll. Im Vordergrund steht der Standort Obermatte Buchs, der in früheren Evaluationen aufgrund erheblicher Schwächen nicht weiterverfolgt wurde.

FDP Fraktionspräsident Yannick Berner: «Die Initiative respektive das damit angestrebte Stadion Obermatte ist aus verschiedenen Gründen abzulehnen». Die wichtigsten Punkte:

- Die aufgeführte Realisierung «in wenigen Jahren» ist illusorisch. Denn ein Projekt dieser Grössenordnung mit zahlreichen involvierten Kreisen (Gemeinden Aarau und Buchs, Ortsbürgergemeinde Aarau, Kanton Aargau, Planungsverband Region Aarau sowie SBB und allenfalls weitere) erfordert jahrelange Vorbereitungen und Absprachen. Ein bewilligungsfähiges Projekt dürfte nicht vor 2025 vorliegen. Darin ist eine Verzögerung durch Einsprachen nicht eingerechnet. Vor 2030 wäre ein Baubeginn nicht realistisch, falls überhaupt.
- Der Vorschlag, in einem ersten Schritt ein Challenge-League taugliches Stadion mit einer Ausbauoption auf Super-League Niveau zu erstellen, ist realitätsfremd und würde verhindern, dass der FC Aarau je wieder in der obersten Liga spielen könnte. Denn zwischen einem allfälligen Aufstieg und dem ersten Spiel in der Super-League verstreichen wenige Monate. Ein entsprechender Ausbau würde jedoch Jahre dauern - falls überhaupt realisierbar. Zudem müsste logischerweise die gesamte Planung und Infrastruktur auf das höhere Level ausgerichtet sein, was hohe Zusatzkosten mit sich bringen würde.
- Die Kostenschätzung der Initianten (37 Millionen für das Projekt Obermatte) ist mehr als 10 Jahre alt. Am Beispiel des Projektes Torfeld Süd (Stand 2019: 60 Millionen) zeigt sich, dass mit massiv höheren Investitionen gerechnet werden muss. Zudem ist völlig offen, wie die Finanzierung gelöst werden soll. Für die Stadt Aarau wäre eine finanzielle Belastung von mehreren Dutzend Millionen Franken angesichts anderer laufender und geplanter Investitionen kaum verkraftbar.

- An den Gründen für die damalige Ablehnung des Standorte Obermatte dürfte sich nichts geändert haben. Dazu zählt beispielsweise ein Konflikt hinsichtlich Grundwasser.
- Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb ohne Zwang nicht der am besten geeignete Standort gewählt wird. Dazu zählt auch, dass es sich beim Standort Obermatte momentan um eine «grüne Wiese» handelt und völlig offen ist, wie die Erschliessung dereinst gelöst wird. Im Gegensatz dazu ist Torfeld Süd ein ehemaliger Industrie-Standort sowie verkehrstechnisch ausgezeichnet gelegen und voll erschlossen.
- Aus rechtlicher Sicht ist zumindest fraglich, ob in der Gemeindeordnung der Stadt Aarau über ein Areal «verfügt» werden kann, das auf Gemeindegebiet Buchs liegt. Zudem wäre abzuklären, inwieweit die Einwohnergemeinde über die Ortsbürgergemeinde, der ein Teil des entsprechenden Areals Obermatte gehört, bestimmen kann.
- Auch der Zeitpunkt der Lancierung spricht Bände. Noch vor einem guten Jahr wurde eine ähnlich lautende Bürgermotion von Stephan Müller, nun Co-Präsident der Initiativgruppe, mangels Unterstützung aus allen Fraktionen des Einwohnerrates noch vor der Behandlung im Rat zurückgezogen. Damals hatte sich auch die Linke gegen die Bürgermotion ausgesprochen, da die parallele Planung von zwei Projekten nicht zielführend sei. Jetzt, wenige Monate vor der Volksabstimmung über Torfeld Süd, erfolgt eine Kehrtwende mit einem neuen Versuch.

### **Was ist der wahre Grund?**

Aus Sicht der FDP Aarau stellt sich die Frage nach den tatsächlichen Absichten der Initianten. Dies umso mehr, als es in linken Kreisen eine Strömung gibt, welche einen Stadionbau – teilweise losgelöst vom Standort – vehement ablehnt und bekämpft. Geht es wirklich um ein Stadionprojekt Obermatte Buchs? Das scheint angesichts der offensichtlichen Schwächen des Projektes nicht unbedingt der Fall zu sein.

Yannick Berner: «Geht es nicht vielmehr darum, die Aarauer Stimmbevölkerung über eine Schein-Lösung so zu verunsichern, dass sie das Stadion in der kommenden Volksabstimmung im November ablehnt? Da das Projekt Obermatte kaum umsetzbar ist, wäre das Thema «neues Fussballstadion Aarau» dann definitiv gebodigt.»

### **Kontakt:**

Yannick Berner, Fraktionspräsident, [yannick.berner@hispeed.ch](mailto:yannick.berner@hispeed.ch), 079 533 38 65

Martin Bahn Müller, Kommunikation, [martin.bahnmueller@gmail.com](mailto:martin.bahnmueller@gmail.com), 079 351 48 43